

sie aber nicht allein zu lassen, sondern durch erfahrene Genossen zu unterstützen.

Frage: Die Qualität eines Kampfprogrammes und die Ergebnisse bei seiner Verwirklichung werden maßgeblich davon bestimmt, wie es zur Sache aller Genossin und Werktätigen wird. Wie ausgeprägt ist die persönliche Verantwortung, der Kommunisten für das Kampfprogramm?

Antwort: Die Grundorganisation des VEB Elektromotorenwerk Grünhain beherzigt zwei Grundsätze erfolgreicher Parteilarbeit. Erstens: Alle Genossen sind mit den Beschlüssen vertraut zu machen, müssen sie kennen. Zweitens: Zu ihrer Verwirklichung ist jedem Genossen sein eigener Anteil zu übertragen. So gibt es zum Kampfprogramm entsprechende Beschlüsse der APO und der Parteigruppen. Die Mehrheit der Genossen besitzt einen konkreten Parteiauftrag, der regelmäßig abgerechnet wird. Wenn notwendig, werden diese Aufträge aktualisiert bzw. neue erteilt. Um viele Genossen in die Arbeit einzubeziehen, haben sich Parteiaktivs bzw. Arbeitsgruppen der Parteileitung zu Schwerpunkten wie Export, Wissenschaft und Technik, Qualitäts- oder Kostenarbeit bewährt.

Voraussetzung, um alle Genossen mit den Beschlüssen vertraut zu machen, sie in das aktive Handeln einzubeziehen, ist ein niveauvolles innerparteiliches Leben. Dazu gehören gut vorbereitete Mitgliederversammlungen, das selbständige Reagieren der Parteigruppen.

Bewährte Führungsdokumente sind, abgeleitet vom Kampfprogramm, der halbjährliche Arbeitsplan der Parteileitung, der quartalsweise Plan der massenpolitischen Arbeit sowie der Plan der Information. Die wöchentliche Information, an der alle Leiter und Funktionäre der gesellschaftlichen Organisationen teilnehmen, dient der öffentlichen Rechenschaftslegung über die Verwirklichung des Kampfprogrammes bzw. des Wettbewerbsbeschlusses. So wird von der BPO gesichert, daß jeder Werktätige die Beschlüsse kennt und weiß, wie der Betrieb im Wettbewerb steht, welche Aufgaben seinem Kollektiv übertragen sind, welcher Beitrag von ihm selbst erwartet wird.

Weitere bewährte Methoden zur Einbeziehung der Genossen und Werktätigen in die Verwirklichung der Beschlüsse sind Kosten-, Qualitäts-, Sicherheitskonferenzen sowie die jährliche Betriebskonferenz zur umfassenden sozialistischen Intensivierung. Regelmäßig werden Gesprächsleiter zu Grundfragen unserer Zeit oder Problemen der aktuell-politischen Arbeit der Grundorganisation in Arbeitskollektiven wirksam.

Das richtig motivierte Einordnen der eigenen Aufgaben in die Friedenspolitik unserer Partei und die Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe, das Wissen um das „Warum“ bei der Höhe der anvisierten Ziele bewirkt, daß die Werktätigen schöpferische Ideen und Leistungsangebote unterbreiten, die hel-

fen, den Plan zu erfüllen bzw. gezielt zu überbieten. Eine gut organisierte politisch-ideologische Arbeit fordert die Menschen heraus, es wächst ihre Einsatzbereitschaft.

Wie es im VEB Elektromotorenwerk Grünhain gelungen ist, daß sich jeder Genosse für das Kampfprogramm verantwortlich fühlt, zeigten persönliche Gespräche, verdeutlichten Mitgliederversammlungen zum Thema: „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ oder „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“. Dort rechnen Kommunisten ihren Parteiauftrag ab, geht es ganz konkret um die persönliche Verantwortung. Es wird eingeschätzt, wie jeder Genosse seinen Anteil entsprechend der ihm erteilten Aufträge erbringt. Von solchen Mitgliederversammlungen geht eine spürbare erzieherische Wirkung aus.

Auch das Parteilehrjahr hilft, durch die Vertiefung des marxistisch-leninistischen Grundwissens und das gründliche Eindringen in die Beschlüsse der Partei die eigene Verantwortung für das Kampfprogramm auszuprägen.

Mit welcher Konsequenz die Maßnahmen des Kampfprogramms von den Genossen zur Tat werden, zeigt sich zum Beispiel im Bereich der Parteigruppe Druckguß des Elektromotorenwerkes. Sofort nach dem Parteitag berieten die Genossen mit dem Parteitagsdelegierten Günter Koj über die neuen Maßstäbe. Gemeinsam mit Genossen und Werktätigen anderer Bereiche arbeiten sie an der Automatisierung der Druckgußmaschinen. Dieses Kollektiv gehört zu den vorbildlichen Neuerern, es konnte seine Ziele bei der Materialkostensenkung und Arbeitszeiteinsparung immer erfüllen bzw. überbieten.

Die besten Erfahrungen sind gefragt

Frage: Auf welche Weise fördert die Kreisleitung den Erfahrungsaustausch über die Verwirklichung der Kampfprogramme?

Antwort: Das muß im Zusammenhang mit der Auswertung des Parteitages betrachtet werden. Unsere Kreisleitung hat allen Grundorganisationen geholfen, ihren Beitrag zur Verwirklichung seiner Beschlüsse zu bestimmen. Mitgliederversammlungen und Zusammenkünfte der Parteigruppen, Leitungssitzungen und Konsultationen mit Parteisekretären und Werkdirektoren werden genutzt, um inhaltliche Konsequenzen aus den 10 Schwerpunkten der ökonomischen Strategie abzuleiten und Kampfpositionen zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes 1986 zu beziehen.

Ständiges Arbeitsprinzip unseres Sekretariats ist, die Beschlüsse der Grundorganisationen, insbesondere die Kampfprogramme, zu analysieren. Das ermöglicht, Niveauunterschiede zu erkennen und betriebsspezifisch Ziele vorzugeben, die die Vorhaben der Kreisparteiorganisation sichern. Auch hilft das,